

Ein Daiyoukai verliebt sich

oder eine Liebesgeschichte nach dem Ende von Inuyasha

Von Niki2001

Kapitel 5: Der Anfang eines anstrengendes Morgen

Hallo entschuldige dass so lange kein Kpitel mehr kam. Ich war erst krank und dann musste ich für schularbeiten lernen. Naja deswegen hab ich mich dazu aufgerafft heute ein neues Kapitel zu schreiben. Ich hoffe es gefällt euch.

Ich spürte unter mir eine weiche Matratze, also war wirklich alles nur ein Traum den im Mittelalter gab es keine Matratzen. Ich fand es irgendwie traurig. Plötzlich höre ich wie leise die Tür aufgeht und jemand vor mein Bett tritt. Ich machte meine Augen auf und begann zu schreien...

Als ich mich beruhigt hatte bemerkte ich, dass vor mir mein Vater stand. Er sah ein bisschen geschockt aus, doch hatte in kürzester wieder seinen üblichen Blick. Jetzt fiel mir wieder ein was gestern passierte. Es war anscheinend doch kein Traum. Irgendwie bin ich ein bisschen traurig, aber ich bin schon ein wenig erleichtert, denn ich würde gerne mal ein Abenteuer erleben. Okay ich komme mir selber dumm vor.

Die Stimme von meinem Vater reißt mich aus meinen Gedanken. Er sagte: „Sakura heute werde ich dir einiges über dein neues Leben erklären und dann wird Mai dir das Schloss zeigen.“ Ich ließ mir das gesagte einmal im Kopf durchgehen. Ich freute mich dass ich einmal was erklärt bekomme, aber wer ist Mai? Ich fragte deswegen: „ Ja in Ordnung, aber wer ist Mai?“ Er antwortete: „Das habe ich ganz vergessen dir zu sagen. Mai ist deine persönliche Dienerin. Sie wird auch gleich kommen und sich nochmal vorstellen. Dann bringt sie dich zu meinem Arbeitszimmer.“ Ich war sichtlich verwirrt. Warum brauche ich eine Dienerin? Ist das normal im Mittelalter, naja ich glaube so etwas im Geschichtsunterricht gehört zu haben. Ich nickte einfach mal.

Einige Sekunden später verschwand mein Vater aus meinem Zimmer. Also war ich jetzt für kurze Zeit alleine in meinem neuen Zimmer. Deswegen schaue ich mich genauer um. Mein Bett ist in der oberen Hälfte meines Zimmers ungefähr in der Mitte. Ich sehe gerade auf der anderen Seite meines Zimmers einen schönen Balkon. Ich will gerade aufstehen, als es an meiner Tür klopft. Da ich nicht weiß was ich machen soll sage ich vielleicht ein wenig hektisch „Herein“.

Eine Frau mittleren Alters trat durch die Tür herein. Das ist anscheinend diese Mai sie hat einen einfachen Kimono an und offene schwarze Haare. Sie schloss die Tür und verbeugte sich. Sie hielt ihren Blick weiterhin gesenkt. Ich verstand nicht wieso, ich bin doch nicht so besonders oder? Ich sagte: „Du kannst deinen Blick wieder heben.“ Was ist los mit mir, seit wann rede ich so, aber okay. Sie schaute auf und fing an zu

sprechen: „Meine Prinzessin ich soll euch helfen euch anzukleiden und euch dann zu eurem Vater bringen.“ Warte mal sie soll was?...

Es tut mir Leid wenn das Kapitel nicht wirklich gut ist, oder Rechtschreib, Grammatikfehler darin sind. Ich hatte dafür nur eine Stunde Zeit, aber okay. Bis zum nächsten Mal.

Lg Nicole